

MAXIM

THEATER

ANNUAL REPORT 2019



INHALT

4	VORWORT
6	PROGRAMM 2019
8	DIE PRODUKTIONEN
	THEATER
	TÖCHTER EUROPAS
	BIN ICH ANGEKOMMEN?
	WÜRDE & WIDERSTAND: ANTIGONE! Wiederaufnahme
	DIE VIDEOWERKSTATT Drei Filme
12	PROJEKT SCHULUNG & WEITERBILDUNG
	CURRICULUM
	BASIC I / II
	IMPRO
	STÜCKWERK
	ROLLEN- UND FIGURENARBEIT
	ZWISCHENRÄUME_RESTART
14	WERKSTATT LABOR
	bOdyssey project Zurich
15	VERANSTALTUNGEN
	ZWISCHENRÄUME - GEWALT? NICHT MIT UNS!
	ZWISCHENRÄUME/ZWISCHENTÖNE
	GÄSTE IM MAXIM
	MAXIM ZU GAST
20	MAXIM & Co.
22	DEUTSCH TRAININGSKURSE
24	AUSBLICK 2020
25	MAXIM THEATER
	BETRIEB UND ÖKONOMIE
	RAUM
	FINANZIERUNG
31	UNTERSTÜTZUNG 2019
32	MITGLIEDER & GÖNNER*INNEN
33	TEILNEHMER*INNEN 2019
34	TRÄGERSCHAFT
	KONTAKT

VORWORT

Magda Vogel
in Vertretung des Vorstands

Im Geschäftsbericht von 2018 hatte der damalige Präsident Peter Spring vermerkt, dass eine Zeit des Aufbruchs und neuer Herausforderungen auf das MAXIM Theater zukommen würde. Genau das packte der Vorstand 2019 an.

Im Januar startete das MAXIM Theater zusammen mit dem Vorstand und Expert*innen aus Theater, Integration, Soziokultur und Stiftungen sowie Kulturverantwortlichen aus Stadt und Kanton mit einer Retraite ins neue Jahr. Dabei wurden sowohl inhaltliche Themen wie das Profil als auch die internen Strukturen und die Organisation des Theaters diskutiert. Die Erkenntnisse dieser Retraite hätten in die Präsidentschaft von Beat Schläpfer einfließen sollen, der als neuer Präsident vorgesehen war. Er gab jedoch kurz vor der GV seine Absicht bekannt, das Amt nicht anzunehmen. Seine ausführliche Begründung nahmen die übrigen Vorstandsmitglieder zum Anlass, die Struktur und die Organisation des Vereins nochmals grundsätzlich zu überdenken. Sie erteilten Maja Graf und Beat Schläpfer ein Mandat, welches mögliche zukünftige Organisationsstrukturen für den Verein MAXIM ausarbeiten sollte. Nachdem zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt worden waren, wurde dieser Bericht von der Leitung, den Mitgliedern und dem neu formierten Vorstand an einer ausserordentlichen GV ausführlich diskutiert. Die Umsetzung dieser Aufgabe wird 2020 sowohl von der Leitung als auch dem Vorstand viel Zeit und Engagement verlangen. Es sind dies Themen wie Finanzierung, Raumsuche, Positionierung - also die einzigartige Stellung des MAXIM Theaters sich in einem Umfeld zu behaupten, das sich in den letzten Jahren ebenfalls die interkulturelle Zusammenarbeit auf die Flagge geschrieben hat -, die anstehende Erneuerung der internen Strukturen und die Suche nach einem Vereinspräsidium und neuen Vorstandsmitgliedern.

Wir werden in unserer neuen Zusammensetzung des Vorstandes diese Herausforderungen mit viel Elan und Motivation angehen, damit das MAXIM Theater weiterhin mit seinen einzigartigen Produktionen, Auftritten, Veranstaltungen und Konzerten die Zürcher Theaterlandschaft aufmischt.

Claudia Flütsch
Geschäftsleitung

Denke ich ans MAXIM im vergangenen Jahr zurück, fällt mir ein Gebilde ein, das von verschiedenen Seiten her Kräften ausgesetzt war. Darunter war viel Erfreuliches, aber es gab auch einige schwierige Bereiche, die finanzieller, struktureller, ideologischer und politischer Natur waren. Auch wenn daher das Jahr für das Leitungsteam oft kräftezehrend war, gilt hier das Wichtigste zu betonen: Der Kern des MAXIM mit seinem Team und insbesondere seinen Spieler*innen hat standgehalten! Wir – die MAXIM-Community – sind vielzählig, aktiv und gut vernetzt!

Des Öfteren ist mir beim Gedanken an all diese Menschen der Wald mit seinen Pflanzen und Pilzen in den Sinn gekommen, von denen ein Grossteil unter der Erdoberfläche über hauchdünne Pilzfäden, dem Pilzgeflecht mit seinen Nachbarn verknüpft ist. In diesem Netzwerk findet ein reger Austausch über ein riesiges, unterirdisches Geflecht statt, vergleichbar mit der Community im MAXIM. Genauso wie das «Wood Wide Web» besteht, gibt es ein «MAXIM Wide Web» und vieles entsteht ohne unser Zutun - im MAXIM mit seinem offenen Raum, in dem Kunst im Vordergrund steht. Das ist unsere Stärke! Und auf dieser gilt es, unsere Zukunft aufzubauen! Diese Dynamik nehmen wir mit ins neue Jahr, ohne die Herausforderungen für die kommende Zeit zu übersehen.

Zwei Faktoren, denen wir uns besonders widmen werden, sind die Positionierung im wachsenden transkulturellen Umfeld und der Standort des MAXIM. Am 30. September 2020 wird der aktuelle Raum an die Gewerbeschule übergehen und das MAXIM muss bis dahin eine neue Bleibe finden!

Nach 13 Jahren kann sich das MAXIM Theater durchaus als „Traditionshaus“ der transkulturellen Ausrichtung bezeichnen. Mit dem aktuellen Boom von Produktionen, die mit Geflüchteten und Zugewanderten arbeiten, besteht für das MAXIM das Risiko, dass es in der grossen Masse nicht mehr gesehen wird. Um nicht an Bedeutung zu verlieren, ist es wichtig, uns auf unsere Stärken zu besinnen, sich entsprechend zu positionieren und unsere Einzigartigkeit hervorzuheben. Das MAXIM Theater setzt auf seine Erfahrungen, ist sich aber gleichzeitig bewusst, dass es gilt, sich in den aktuellen Kategorien und Konzepten zu verorten. Ein Ziel könnte sein, Diversität jenseits von Herkunft* aufzuzeigen und kulturelle Vielfalt als Selbstverständlichkeit zu begreifen und anzunehmen, zu bearbeiten und weiterzuleben.

PROGRAMM 2019

«HierSein 2019»

2019 war das Thema wie schon im Jahr davor «HierSein». Die zahlreichen Facetten waren Gegenstand der Auseinandersetzungen in den verschiedenen Produktionen und Diskussionsforen. Lag der Fokus bisher vor allem auf Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung, wurde deutlich, dass Frauenfeindlichkeit ebenfalls zentral ist. Auffallend ist, dass rechte Gruppierungen emanzipatorische Begrifflichkeiten benutzen, um antifeministische, provokative Statements zu veröffentlichen, die vor allem auch junge Frauen ansprechen sollen. In der Theaterproduktion TÖCHTER EUROPAS wurde dieser Zusammenhang zwischen Rassismus und Sexismus untersucht und eröffnete den wichtigen Diskurs, wie rechte Propaganda funktioniert, und ob eigene Erfahrungen, Ängste und Vorurteile sich unter diesem Einfluss verändern.

Daraus entstanden ist für die Plattform ZWISCHENRÄUME das eigens entwickelte Programm GEWALT? NICHT MIT UNS!, in welcher den verschiedenen Aspekten von sexuellen Übergriffen, sexuellem Missbrauch und Gewalttaten nachgegangen wurde, mit der Auffassung, dass es Information, Auseinandersetzungen und neue Formen des Widerstandes braucht. Das Bewusstsein derer, die indifferent bleiben, muss geschärft werden und der Dialog mit den Verunsicherten gesucht werden.



Foto: Piero Weber

Mit Fragen zu Ankommen, Teilhabe und Hiersein haben sich 2019 in der Reihe BIN ICH ANGEKOMMEN? zwei Spieler*innen aus dem MAXIM Ensemble auseinandergesetzt und im Rahmen der interkulturellen Programmwochen About Us! in unterschiedlichen performativen Formaten präsentiert.



Fotos: André Krysl



Nebst diesen Schwerpunkten legten wir im Programm 2019 den Fokus auf Schulung und Weiterbildung, ergänzt mit Sensibilisierung und Information mit dem Ziel, Partizipation und Teilhabe zu stärken. Ermächtigungs-Strategien, verbunden mit Bildung, sind ein Schlüssel um sich Gehör zu verschaffen und das eigene Mitspracherecht an die Inhalte und Anliegen der MAXIM Produktionen selbstbestimmt zu manifestieren. So wurden 2019 verschiedene Module zur (Weiter)-bildung angeboten und die Teilnehmenden bestärkt, eigene Ausdrucksformen zu finden und die Auftrittskompetenzen bis hin zu Verantwortung und Verbindlichkeit, die Bühnenauftritte erfordern, zu festigen. Mit dem Projekt ZWISCHENRÄUME_Restart wurde Wissen vermittelt, das die Kompetenzen für die Entwicklung, Organisation und Durchführung einer Veranstaltung stärkt.

MAXIM & Co. konnte im 2. Jahr in Seebach seine Präsenz mit neuen Angeboten und Veranstaltungen weiter ausbauen. Deutlich erkennbar war bereits Anfang des Jahres, dass der Aufbau als Ort der Begegnung mit Bewohner*innen unterschiedlicher kultureller Hintergründe und als Ort der Zugehörigkeit über die vorgesehenen 2 Jahre hinausgehen muss, um nachhaltig zu wirken.

DIE PRODUKTIONEN

THEATER

TÖCHTER EUROPAS

Regie: Jasmine Hoch; Dramaturgie: Christine Besier; Musikalische Leitung: Martin Gantenbein; Video: Laila Gutknecht

Die Premiere war am 21. März 2019 im MAXIM Theater. Weitere Vorstellungen am 23./29./30. März, 3./4. April, 10./11. Mai und 10./11. Oktober 2019 im MAXIM Theater. Gastspiele: 11./13. April 2018, Tojo Theater, Bern und 19./20. Oktober ETA Hoffmann Theater, Bamberg (D).

Ein YouTube-Video und eine vermisste Studentin. Als wenige Tage später die Leiche der jungen Studentin gefunden wird, werden Spekulationen zum Täter laut: ist der LKW-Fahrer der Täter? Ein Nordafrikaner, ein Nafri?

Ein weiterer Fall, der denen Recht zu geben scheint, die in Männern aus islamischen Ländern eine Gefahr für einheimische Frauen sehen. Das Youtube-Video mit dem Titel "Mein Name ist Mia...Frauen wehrt euch!", in dem junge Frauen, die der rechtsextremen "Identitären Bewegung" angehören, solche Forderungen formulieren, wurde tausendfach aufgerufen.

Sind Frauen und Frauenrechte tatsächlich gefährdet? Ist der westliche, aufgeklärte Lebensstil in Gefahr? Oder ist diese Fragestellung schon das Ergebnis rassistischer Ressentiments? Ist Ausländerfeindlichkeit inzwischen eine Selbstverständlichkeit, die in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist? Diesen Fragen stellten sich fünf Frauen unterschiedlichen Alters, deren Frauen- und Rollenbilder so verschieden waren wie ihre Erfahrungen, je nachdem in welchem Teil der Welt sie aufgewachsen sind. Bei ihren Nachforschungen stiessen sie nicht nur auf ihre eigenen Ängste und Vorurteile, sondern auch auf das ungeahnte Ausmass rechter Propaganda. Das Stück regte zu vielen und engagierten Diskussionen an.

Krönender Abschluss war eine Einladung nach Bamberg ans ETA Hoffmann Theater!



Foto: MAXIM Theater

BIN ICH ANGEKOMMEN? «LEBENSBLIDER»

In der Regie von Jasmine Hoch sind bis Ende 2019 zwei «Lebensbilder» in der Reihe BIN ICH ANGEKOMMEN? entstanden:

9./11. September 2019, Katia Franco Hofacker im Forum Brasil (Salon für Coiffeur, Maniküre, Epilation), Langstrasse 21, Zürich.

13./19. September 2019, Ruken Şahan bei der Wasserkirche/Helmhaus, Limmatquai 31, Zürich. Die beiden «Lebensbilder» fanden im Rahmen von «About Us! Zürich Interkulturell» statt. Weitere «Lebensbilder» 2020. Externe Auftritte können auf Anfrage gebucht werden.

Wie fühlen sich Menschen, die aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt in die Schweiz gekommen sind und hier leben? Wie leben sie und wie sieht ihr Alltag aus? Welche Sehnsüchte tragen sie in sich? Wie hat sich das Leben dieser Menschen verändert? Diese Fragen rund um das Hiersein und Ankommen bilden den Hintergrund des Programmschwerpunkts mit dem Erzähltheater BIN ICH ANGEKOMMEN? Stimmen aus dem Ensemble des MAXIM Theaters - präsentiert in unterschiedlichen performativen Formaten.

Dieses Theaterformat gewährt Einblicke in persönliche Welten und einen uns fremden Alltag, die über die klischierten Vorstellungen hinausreichen. Dadurch können Verständnis für Lebenssituationen und Lebensmöglichkeiten sowie Raum für Reflexion, Verständigung und transkulturelle Toleranz geschaffen werden.

Katia Franco Hofacker aus Brasilien rückt in ihrer Performance eigene Erlebnisse, den Umgang mit Klischees, Fremdheit und Verständnis in den Fokus. Dabei spürt sie der Frage nach, was es braucht, damit man sich "Zuhause" fühlen kann.

Die Kurdin und Alevitin Ruken Şahan erzählt von ihren Erinnerungen und ihrem Kampf für eine gerechte und demokratische Heimat. Sie nimmt das Publikum mit auf eine emotional-philosophische Reise, verwebt Erinnerungen und Aktualität und berichtet von ihrer Suche nach einem Zuhause.

In Vorbereitung: Der Spanier David Bellot Gonzalez wird darüber sprechen, wie er sich den gesellschaftlichen Erwartungen unterordnen muss, um eine Chance zu bekommen, etwas zu erreichen.



Foto: André Krysl



Foto: MAXIM Theater

WÜRDE & WIDERSTAND: ANTIGONE! - Schauspiel über die Zumutungen von Macht und Ohnmacht

Regie: Laura Huonker; Musikalische Leitung: Rea Kost; Dramaturgie: Mona Petri

Premiere war am 7. November 2018. Weitere Vorstellungen (insgesamt 8) fanden im Kulturhaus Helferei, im Zirkusquartier und in der Friedhofskapelle altes Krematorium Sihlfeld statt. 2019 wurde das Stück am 15./16. Juni 2019 im MAXIM Theater im Rahmen des Aktionsmonats Juni zum Thema Widerstand der Citykirche, Offener St. Jakob wieder aufgenommen.

WÜRDE & WIDERSTAND: ANTIGONE! ist eine lebendige und wirklichkeitsnahe Deutung und Erzählung mit Antigone-Theatertexten von Sophokles, Anouilh und Brecht, die aktueller nicht sein könnte. Regisseurin Laura Huonker hat Dokumentarisches mit Motiven des Aufbegehrens aus dem Antigone-Komplex kombiniert und die Mitwirkenden zu Spiel und Recherche ermutigt, eigene Fragen mit persönlichem Ausdruck performativ in eine ureigene Autorenschaft zu vereinen. Das Stück wurde mit den Mitwirkenden entwickelt, das sich neben Schauspiel und Recherche auch den Herausforderungen der Erzählung selbst stellt: Tod, Trauer und Bestattung, Krieg und Geschwistermord, Gesetz versus Ethik.

Wieviel Macht gehört dem Staat, wieviel dem Einzelnen? Was zählt Menschenwürde? Das internationale Ensemble zeigte ein fiktiv-dokumentarisches Musiktheater über Zivilcourage: Hoffnung. Mut. Feigheit. Widerstand.



Foto: Hsin Chen Hotz Wang

VIDEOWERKSTATT – Film als soziale Intervention

Leitung: Lisa Gerig und Felix Hergert

Präsentationen am 1. März 2019 im MAXIM, am 15. April 2019 in der Genossenschaft Kalkbreite und im Rahmen des Aktionsmonats Juni 2019 in der Citykirche Offener St. Jakob.

Die VIDEOWERKSTATT war 2018 Teil von 3 PROJEKTE-3 FORMATE. Drei Kurzfilme zu den Themen Freiheit, Rassismus, Weggehen und Ankommen wurden 2019 fertiggestellt und öffentlich präsentiert:

FLUCHT & FLUCH von Ronan Ahmad

ICH BIN EIN SCHWEIZER...NICHT von Victoria Feuillerat

LEBENSLANG von Marileide Oliveira

Alle Filme sind auf unserer Webseite zu finden: www.maximtheater.ch/partizipation/videowerkstatt/
3 PROJEKTE - 3 FORMATE war ein Modellvorhaben und steht in Form eines Wissenstransfers u.a. auf unserer Webseite zur Verfügung.



ICH BIN EIN SCHWEIZER...NICHT: Victoria Feuillerat



LEBENSLANG: Marileide Oliveira

PROJEKT Schulung & Weiterbildung

CURRICULUM

Das MAXIM Theater bezieht sich auf einige Ansätze der Theorie von Joseph Beuys, die besagt, dass jeder Mensch ein Künstler, eine Künstlerin sei und somit Kunst hervorbringen könne. Für das MAXIM heisst das, dass für die Entfaltung von schöpferischen Fähigkeiten Voraussetzungen geschaffen werden: Ein offener Raum, in dem Kunst und die Vermittlung von Handwerk und künstlerischer Bildung im Vordergrund steht, verbunden mit Sensibilisierung und Information. Dies war der Handlungsschwerpunkt im Jahr 2019.

Das Curriculum wurde 2019 auf diesen Grundlagen als Bildungs- und Weiterbildungsprogramm mit verschiedenen Modulen entwickelt und mit eigens erarbeiteten Methoden sowohl für Anfänger*innen wie auch für Fortgeschrittene aufgebaut. In einem Lernbogen eines Jahres werden Teilnehmer*innen jeweils darin unterstützt, Ausdrucksformen zu finden und die Auftrittskompetenzen zu stärken, die Bühnenauftritte erfordern. Neben künstlerischen Techniken werden auch Verantwortung und Verbindlichkeit in der Praxis erprobt, um optimale Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit im MAXIM Ensemble während einer der grossen Theaterproduktionen zu schaffen.

BASIC I & II

Die Basic Trainings sind für Neueinsteiger*innen bestimmt und als Schnupperkurse zu verstehen, in welchen erste Einblicke in die Theaterarbeit möglich werden. Die Trainings sind offen für Personen ab 16 Jahren mit etwas Deutschkenntnissen. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung der Grundelemente von Bewegung und Spiel. Nebst dem Ziel, damit neue Spieler*innen für das MAXIM zu gewinnen, geht es auch darum, die Zugehörigkeit in die MAXIM-Community frühzeitig aufzubauen. Basic Trainings werden halbjährlich durchgeführt.

Dauer: je 5 Wochen, 1 Mal pro Woche. Die Leitung hatten Laura Huonker (Regie) und Laura Vogel (Tanz/Bewegung).

IMPRO

Zielgruppe für das Training waren Spieler*innen, die den Basic Kurs absolviert hatten oder bereits Teil des MAXIM Ensembles sind. Im Prozess der Sensibilisierung für aktuelle Themen wurden die Teilnehmenden eng begleitet und in ihren Meinungsäusserungen bestärkt. Die ausgewählten Themen bilden zugleich Quelle und Ausgangsort für Recherchen, Interviews und daraus resultierende Improvisationen. Ziel dieses Trainings ist das Vermitteln von Basiskenntnissen der Improvisation.

Dauer: 6 Wochen, 1 Mal pro Woche. Leitung: Laura Huonker, Regisseurin.

STÜCKWERK - ein Theaterzyklus mit Werkschau

STÜCKWERK richtete sich an Spieler*innen, welche die vorangegangenen Trainings besucht hatten und an Spieler*innen aus dem MAXIM Ensemble. Dieses Training hatte die Erarbeitung eines kleinen Stückes zum Ziel und verlangte von den Teilnehmenden die aktive Beteiligung am gesamten Prozess, um auch die Intensität von Endproben zu erleben und Verbindlichkeit für Termine zu bejahen. Proben- und Auftrittskompetenzen wurden mittels Stimm-, Sprach- und Textübungen gestärkt.

Die Werkschau, EINE PHILOSOPHISCHE TISCHRUNDE, wurde in 3 Wochen Intensivtraining in Abendproben und an 2 Wochenenden entwickelt und am 5. Mai öffentlich gezeigt. Leitung: Laura Huonker, Regisseurin.

ROLLEN- UND FIGURENARBEIT

Rollen- und Figurenarbeit richtete sich an Fortgeschrittene und stiess auf grosses Interesse bei vielen langjährigen Spieler*innen aus dem MAXIM Ensemble. Unter der fachkundigen Leitung der bekannten Schauspielerin Isabelle Menke arbeitete die Gruppe an der Entwicklung von Rollen und Figuren und daran, diese zum Sprechen und zu Handlungen zu bringen, mit dem Ziel, innovative Strategien und Ausdrucksformen zu finden.

Dauer: 10 Wochen, 1 Mal pro Woche. Leitung: Isabelle Menke, Schauspielerin.

Unser Ziel ist, dadurch gute Voraussetzungen für die grossen Theaterproduktionen zu schaffen. Ohne deren Finanzierung ist die Nachhaltigkeit allerdings in Frage gestellt. So kann die Theaterproduktion ICH WAR EINMAL von Laura Huonker, die ab November 2019 geplant war, nicht durchgeführt werden, da die Kulturabteilungen der Stadt und des Kantons das Projekt nicht unterstützen.

ZWISCHENRÄUME_Restart

Der Handlungsschwerpunkt Weiterbildung hatte mit ZWISCHENRÄUME_Restart ein weiteres Ziel vor Augen: Teilnehmenden wird das Handwerk vermittelt, Veranstaltungen nach eigenen Bedürfnissen zu gestalten und zu organisieren. Mit dem Anspruch einer eigenen Abendveranstaltung – mit allem was dazugehört, inklusive Publikum! Das längerfristige Ziel ist die Mitgestaltung des MAXIM Programms in der Plattform ZWISCHENRÄUME.

Von der Entwicklung eigener Ideen, über Recherchen und dem Aufbau eines Netzwerkes, über Planung und Organisation mit Pressearbeit und Publikumswerbung bis zur Durchführung mit Moderation und Abendverantwortung, wurden die Teilnehmenden angeleitet und durch das Projekt begleitet. Alle Schritte wurden durch Fachpersonen aus der Theaterpädagogik, der Regie und aus dem Projektmanagement vermittelt.

Die Themen wurden von den Teilnehmenden selbst gewählt. Diese waren sehr vielfältig und jede Teilnehmerin realisierte ein eigenes kleines Projekt mit eigenem Gegenstandsbereich. Entsprechend gross ist die Bandbreite der geplanten Veranstaltungen, die allerdings alle erst im Frühjahr 2020 realisiert werden.

6 Personen haben zusammen 4 Veranstaltungen projektiert. Drei weitere Personen sind während des Projektes eingestiegen und haben, bzw. werden, vor allem künstlerisch Unterstützung leisten.

Künstlerische Leitung: Gabi Mengel; Leitung Projektmanagement: Claudia Flütsch, Laura Steiner.

ZWISCHENRÄUME_Restart wird im Rahmen der Ausschreibung des kantonalen Integrationsprogramms durchgeführt.

WERKSTATT_LABOR

Das WERKSTATT_LABOR ist ein weiteres Instrument um Partizipation und Empowerment im MAXIM Theater zu fördern und real werden zu lassen. Interessierte erhalten künstlerische und produktionselle Unterstützung für eigene Projekte im Bereich Theater, Performance, Tanz und Film. 2019 wurden zwar mehrere Ideen vorgestellt, diese sind aber noch nicht umgesetzt worden. Das experimentelle Theaterprojekt "bOdyssey project Zurich" hat seine Arbeit während des Jahres 2019 weiterentwickelt.

ESCAPE // ODYSSEY OF THE REFUGEES

Theaterexperiment von bOdyssey project Zurich

Du bist keine Zuschauer*in, sondern nimmst aktiv teil. Die Schauspieler*innen sind deine Begleitung. Du wirst zur Spielpartner*in und kannst selbst entscheiden, wie du dich in den einzelnen Szenen einbringst. Zusammen bildet man das fiktive Volk der Piresen, welches seine Heimat verlassen muss. Mit verbundenen Augen werden Grenzen überquert, Hindernisse beseitigt und ums Überleben gekämpft, bis das Ziel erreicht ist.

Diverse Aufführungen und Workshops. Leitung: Réka Kókai.

VERANSTALTUNGEN

ZWISCHENRÄUME

Die PLATTFORM ZWISCHENRÄUME des MAXIM Theaters ist seit 2013 ein Forum der Begegnung, der politischen Auseinandersetzung, der kulturellen Vielfalt – und offen für Stimmen von innen und aussen.

Aktive aus dem MAXIM Theater gelangen auf diese Weise mit aktuellen Themen, gemeinsam mit Protagonist*innen politischer Vereine und engagierter Organisationen, mit zahlreichen Veranstaltungen an die Öffentlichkeit.

Ausgehend vom Themenkomplex des Theaterstücks «TÖCHTER EUROPAS – Wir sind die Töchter der Welt!» wurde 2019 das Thema Gewalt zum Schwerpunkt einer Veranstaltungsreihe:

ZWISCHENRÄUME GEWALT? NICHT MIT UNS!

Konzeption und Organisation: Gabi Mengel, Dorothea Rüesch (von ZWISCHENRÄUME) mit Unterstützung von Franziska Thüer und dem Büro-Team.

Verschiedene Formen von Gewalt wie sexuelle, rassistische, psychische, häusliche Gewalt, Hetze und Hass in den sozialen Medien sowie Gewalt im Alter wurden aufgegriffen und die Instrumentalisierung von Minderheitsgruppen durch rechtspopulistische Kreise thematisiert. Betroffene und Expert*innen kamen zu Wort. Tiefe Einblicke wurden gewährt und die Sensibilisierung gegenüber solchen Themen gestärkt. «Gegen die Gewalt – für die reale Utopie!»

GEWALT? NICHT MIT UNS, NICHT MIT DIR, NICHT MIT MIR, NICHT HIER! NIRGENDWO!

THE TRUE COST Filmabend und Diskussion zu Gewalt in der Kleiderproduktion. Geschlechtsspezifische Gewalt ist neben anderen Menschenrechtsverletzungen ein anhaltendes Problem in der westlichen Konsumgüterproduktion. Zusammenarbeit mit Vertreter*innen der NGO Public Eye, die sich in der Clean Clothes Campaign engagieren. 3. Mai.

BLEIBENDE SPUREN – MEIN WEG VOM KOSOVO IN DIE SCHWEIZ Buchvernissage, Lesung und Gespräch mit Basrie Sakiri-Murati. Mit dem Rotpunktverlag. Im Gespräch mit Mediatorin und Menschenrechtsanwältin Dr. Nora Refaail. 6. Juni.

WER HAT ANGST VOR DER FEMINISTISCHEN FRAU? Im Gespräch mit Ethnologin Jessica Sigerist & Sexualpädagogin Linda Bär. Gleichstellungsbüros für Gender Studies stehen unter Beschuss, feministische Aktivist*innen werden im Internet angefeindet. Woher kommen diese Ansichten und wann sind sie im Mainstream angekommen? 18. Juni.

ZWISCHEN DEN ZWEIGEN Lesung der Autorinnen Désirée Scheidegger und Annalisa Hartmann. Die Reise führte ins Asylzentrum, auf die Alp, durch die Stadt und vor allem auf andere Menschen zu. 31. August.

SEXUALISIERTE GEWALT GEGEN FRAUEN UND MÄDCHEN – WIR MÜSSEN DARÜBER SPRECHEN! Podiumsdiskussion mit Fachpersonen. Ein informativer Abend über Machtverhältnisse und Abhängigkeiten, über Missbrauch und Sexualität. Expert*innen: Frauenberatung sexuelle Gewalt Zürich, Frauenhaus Zürich Violetta, Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich, Mannebüro, Mädchenhaus. Moderation; Natalia Widla, Co-Chefredaktorin «Das Lamm». 15. September.

OPFER WOLLEN KEINE OPFER MEHR SEIN Open Forum mit Laura Huonker, Regisseurin, Kantonsrätin; Sadou Bah, ASZ; Dr. h.c. Ursula Biondi, ehemaliges Behördenopfer; Christoph Wiedmer, Co-Geschäftsleiter für bedrohte Völker; Monika Wicki, Schweiz. Friedensrat. 27. September.

GEWALT IM NETZ Human Library. Hate Speech, Shitstorm und Cyber Bullying finden im Internet statt. Was treibt die anonymen Wutbürger*innen zu ihrem Hass? In Zusammenarbeit mit #NetzCourage und Pro Juventute. 25. Oktober.

ECHT BEGEGNEN! Human Library mit Frauen mit Fluchthintergrund und Expert*innen. Zusammenarbeit mit TERRE DES FEMMES Schweiz. Im Rahmen der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen*». 25. November.

CAFÉ DONA – DIE STIMMEN DER FRAUEN IN DER AUFARBEITUNG Brunch, Vortrag und Austausch zu Nepal – ein Land nach dem Bürgerkrieg. Mit der Citykirche Offener St. Jakob und den FriedensFrauen Weltweit PWAG. Im Rahmen der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen*». 30. November.

GEGEN DIE ANGST, AUSGELIEFERT ZU SEIN Expert*innen-Input und offene Diskussion. Die Angst, im Alter aufgrund körperlicher Gebrechen, Krankheit oder Demenz dem Umfeld ausgeliefert zu sein, ist allgegenwärtig. In Zusammenarbeit mit der Unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter. Im Rahmen der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen*». 3. Dezember.



TÖCHTER EUROAS, Foto: Ursula Markus

WEITERE ZWISCHENRÄUME

FREIPLATZAKTION Soli-Slam zugunsten der Freiplatzaktion Zürich. 18. Januar.

FILM LE KURDISTANAWA Filme aus Kurdistan des kurdischen Regisseurs Khusraw Mostafanejad. In kurdischer Sprache mit Untertiteln: „Die Ritter“ (18') und „Down by Islamic State“ (56'). 4. Februar.

FRAUEN*STREIK 2019: Informationsabend zum landesweiten Frauenstreik. 8. März.

BÜHNE IM KONFLIKT / THE GLASS IS FULL – Workshop und Aufführung des Duos Christina & Thiago. Verbindung von Tanz, Theater, politischen Fragestellungen und biographischem Material. 9./10. August.

MONDOPOLY Forumtheater der Unterdrückten: Workshop und Aufführung. Koproduktion mit dem «Centro de Teatro do Oprimido» (Brasilien) und dem Verein «Mondopoly». 14. bis 22. September.

KAYADj Schreineratelier im Süden Senegals: „Wir brauchen Ausbildungsplätze für Jugendliche, die im Land bleiben wollen.“ Kurt Koch, Initiant und Leiter des Projektes KAYADj, spricht über seine Erfahrungen. 24. Oktober.

ONE HAPPY FAMILY Infoanlass, Versteigerung und Musik («Long Tall Jefferson»). Benefizveranstaltung für ein Gemeinschaftszentrum für Menschen auf der Flucht in Lesbos. 23. November.



JIMMY MUSTAFA BAND, Foto: MAXIM Theater

ZWISCHENTÖNE

2019 haben wir neu eine vertonte Version von ZWISCHENRÄUME lanciert, um das etwas düstere Thema rund um Gewalt mit Musik zu unterbrechen.

CHOR ROSA Queer Lyrics - Quere Texte. Aktuelle queer-feministische Songs, Zeitzeugnisse der Stonewall-Ära und Hymnen der Goldenen Zwanziger. 18. Mai.

MEINE OUD UND ICH Konzert des kurdischen Musikers Kamran, verbunden mit der Vermittlung der Geschichte und des Baus dieses einzigartigen, orientalischen Instrumentes. 5. Juli.

NORIEGA – World Fusion Concert. 24. August.

JIMMY MUSTAFA BAND Konzert und Performance der jungen Roma-Musikern aus Plementina im Kosovo. 27. Oktober.

BATUKERA Trommelkonzert der Percussion-Gruppe, bestehend aus 12 Frauen unter der Leitung der Percussionistin Gecy Marti. Sie begeisterten, berührten, bezauberten und bewegten. 29. November.

AARON BEBE SAKURA Konzert des in seiner Heimat angesehenen Gyl Spielers und Multiinstrumentalist aus Tanchara im Norden Ghanas mit traditionellen afrikanischen Liedern und Eigenkompositionen. 7. Dezember.

INTERGALAKTISCHER CHOR Sie singen, um der Separation von jeglichen Lebensrealitäten entgegenzuwirken. Der Chor trifft sich jeden Sonntag um 17 Uhr im MAXIM Theater.



BATUKERA, Foto: MAXIM Theater



ROSA Chor, Foto: MAXIM Theater

GÄSTE IM MAXIM

THÉÂTRE NACÉO mit dem Stück "Camino et Création". Ein Solo über Einsamkeit, Hingabe und Liebe. Ein Mann macht sich auf den Weg auf die Suche nach sich selbst. 9. März, 26./27. April.

DERIVA der Compagnia Astragalo. Eine interdisziplinäre Bühnenproduktion in italienischer und deutscher Sprache. Medienberichte über Waffenexporte in Sardinien haben Ivana di Salvo inspiriert, das aktuelle Thema aufzugreifen. 24./25. Mai.

«A. I. – WIR HÄTTEN GERN ALLES» Theaterstück über künstliche Intelligenz. Abschlussprojekt Regie, ZHdK. 9./10. November.

Co-LOVEvolution – Inner Child Day: Workshops. 16. November.

ARCHITEKTUR FILM TAGE ZÜRICH 2019 Filmscreening von «City Dreamers» von Joseph Hillel (2018) und Diskussion zur Thematik: Die Architektin in ihrem Berufsfeld - Gleichberechtigung im Berufsleben? 22. November.

THÉÂTRE NACÉO mit dem Theaterstück «The Other Side». Eine Exploration auf der Basis des Zuschauerseins und wie künstlerisches Erwachen jederzeit möglich ist. Theater in englischer Sprache. 6. Dezember.

MAXIM ZU GAST

INTERKULTURELLER WORKSHOP Weiterbildungsangebot für alle Mitarbeitenden aus dem MAXIM. Leitung: Martina Schmitz (Gemeinsam Nacht). 23. Januar.

INTERKULTURELLE GESELLSCHAFT PRO HELVETIA, Entwicklung von Förderprogrammen. Teilnahme als Expertin und Referentin: Claudia Flütsch. Februar/Juni.

CULTURA E COMUNITÀ, CULTURAL DAYS, INCONTRO INTERNAZIONALE, nuovi orizzonti per l'innovazione sociale, Lugano. Einladung als Referentin vom Conservatorio della Svizzera italiana: Claudia Flütsch. 15. Mai.

THEATER SPEKTAKEL - MAXIM STAMMTISCH: WAS FINDET IN MIR STATT WENN ICH ZUZIEHE? Mit Salla Ruppä aus Finnland und Caroline da Costa aus Brasilien aus dem MAXIM Ensemble. 14./28. August.

«COME TOGETHER», QUARTIERVEREIN 5, Vernetzungs- und Neuzuzügeranlass. Mehr als 30 Organisationen aus dem Quartier (Kreis 5) - u. a. auch das MAXIM Theater stellten sich vor. Anschliessend Quartierrundgang «KULTUR & KULTUREN» zum MAXIM und zum sogar Theater mit Referat von Claudia Flütsch. 14. September.

TANDEM-PROJEKT MIT DER CHOLLERHALLE IN ZUG, Konzipierung, Entwicklung und Coaching zur interkulturellen Öffnung der Chollerhalle. Coach: Claudia Flütsch. Projekt der Pro Helvetia. September 2019 bis Sommer 2020.

MAXIM & CO

Projektleitung: Laura Steiner

Im Rahmen des Kredits "Austausch und Zusammenleben" der Integrationsförderung der Stadt Zürich realisiert das MAXIM Theater 2018 bis 2021 das Community Building Projekt MAXIM&Co. in Seebach, Zürich Nord. Im Fokus stehen der Austausch mittels künstlerischer Aktivitäten und das gemeinsame Tun von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen, lokalen Partner*innen und Vereinen.

Bestandteil von MAXIM&Co. sind mehrere Teilprojekte, in welchen sich Bewohner*innen künstlerische Basiskenntnisse aneignen und ihr persönliches Netzwerk vergrössern können. Dies sind die Grundlagen für weiterführende Ideen und einer Theaterproduktion im Jahr 2021.

PROJEKTE Seebachs neues Tanzprojekt ELEFANTOM begann im Frühjahr 2019. Die Tänzerin Laura Vogel erarbeitete zusammen mit der Gruppe einen Tanzspaziergang. Thema war die Geschichte eines Elefanten namens Tantor, der um 1929 im Seebacher Zoo lebte, regelmässig ausbrach und durch das Quartier spazierte - bis er eines Tages von einem Zug angefahren wurde. Mit der Wahl dieser schönen, traurigen Geschichte konnten verschiedene Standorte, Geschichten und Menschen aus dem Quartier einbezogen und kennengelernt werden.

Dauer: 4 Monate, 1 Mal pro Woche. 6 Personen nahmen regelmässig teil und führten am 5./6. Juli die Werkschau Elefantom auf. Leitung: Laura Vogel, Tänzerin; Musik: Miriam Schmitt; Text: Marie-Anne Hafner, Julia Hofstetter.

Im Jahr 2019 führte MAXIM & Co. auch das Theaterspielen in Seebach ein. Es begann mit einem offenen THEATERTRAINING mit dem Ziel, verschiedene Personen aus Seebach durch die künstlerische Aktivität zu vernetzen und Basiskenntnisse des Theaterspiels zu vermitteln. Nach den Sommerferien wurde das THEATERPROJEKT mit aufbauendem Training unter der Leitung der Theaterpädagogin Sarah Verny dann konkret. Zusammen mit der Gruppe arbeitete sie auf eine Werkschau zum Thema Glück hin, welche im Dezember 2019 in Seebach gezeigt wurde.

Training Dauer: 2 Monate, 1 Mal pro Woche. 11 Personen nahmen regelmässig teil.
Theaterprojekt Dauer: 4 Monate, 1 Mal pro Woche. 14 Personen nahmen teil und führten am 9. Dezember die Werkschau WO DAS GLÜCK ZU HAUSE ist auf.
Leitung: Sarah Verny, Theaterpädagogin.

Das im Jahr 2018 gestartete MAXIM & Co.- Projekt DEUTSCH LERNEN MIT TANZ& BEWEGUNG FÜR FRAUEN wurde bis im Sommer 2019 weitergeführt. Das Programm beinhaltete neben Sprachübungen auch Musik und Bewegungselemente und ermöglichte so einen entspannten und niederschweligen Einstieg in die Sprache. Über Musik, Bewegung und Tanz wurden die Frauen unter der Leitung von Sylvie Fröhlicher an die deutsche Sprache herangeführt und ihre Sprachkompetenzen dadurch individuell gestärkt.

Dauer 2019: 5 ½ Monate, 1 Mal pro Woche, variierend zwischen 2 und 10 Frauen (insgesamt 14) nahmen teil. Leitung: Sylvie Fröhlicher, Integratives Coaching.

Das SPRACHKAFFEE IM INTERNATIONALHOF in Zusammenarbeit mit dem „Verein Zusammenleben im Kolbenacker“ ist zu einem beliebten Treffpunkt geworden. In gemütlicher Atmosphäre können sich die Besucher*innen auf Deutsch austauschen, die Sprache üben und dabei Kaffee oder Tee trinken.

Dauer 2019: 12 Monate, 1 Mal pro Woche, variierend zwischen 6 und 15 Personen (insgesamt 42) nahmen teil. Leitung: Freiwillige Quartierbewohner*innen, MAXIM&Co. und der Verein Zusammenleben im Kolbenacker.

Das Werkstatt_Labor Projekt KUNST'N'ROLL startete bereits im Herbst 2018. Gemeinsam mit einer Initiantin aus dem Quartier motivierte MAXIM&Co. Bewohner*innen von Seebach zu Kreativität und zur Kreation von „rollbaren“ Kunstwerken für das Projekt. Verschiedene Workshops und offene Ateliers wurden in diesem Rahmen angeboten. Eine Ausstellung mit allen Einsendungen schloss im Mai 2019 das Projekt ab.

Dauer: 8 Monate, Einsendungen: 55. Leitung: Natalja Weirich und MAXIM&Co.

ZWISCHENRÄUME In der Plattform ZWISCHENRÄUME im MAXIM&Co. entstanden in Zusammenarbeit mit Teilnehmer*innen und Partner*innen aus dem Quartier 5 Anlässe:

ERITREISCHER ABEND Gemeinsam kochen und essen, Musik hören und Teilnahme an einer eritreischen Kaffeezeremonie. 8. März.

INTERKULTURELLES RACLETTE Gemeinsames Abendessen mit Teilnehmenden aller MAXIM&Co.-Projekte. 8. November.

ADVENTSBRUNCH MIT GESCHICHTEN Brunch mit Menschen aus dem Quartier und alternativen Adventsgeschichten. 8. Dezember.

ADVENTSFENSTER IM INTERNATIONALHOF Im Rahmen des Adventskalenders des Quartiervereins Seebach. Gemütliches Zusammenkommen und Austausch mit Glühwein, Punsch und Suppe. 11. Dezember.

ADVENTSFENSTER IM BÜCHERRAUM F Im Rahmen des Adventskalenders des Quartiervereins Seebach. Feministische Weihnachtsgeschichten und Austausch mit Punsch und Weihnachtsguetzli. 20. Dezember.

MAXIM&CO. IM QUARTIER MAXIM&Co. beteiligte sich an folgenden Veranstaltungen im Quartier Seebach:

Am Seebacherplatzfest vom 18. Mai mit einem Stand und einem offenen Atelier.

Am Frauenstreikfest vom 14. Juni war MAXIM&Co. in Seebach aktiv.

Einladung zum Suppendialog im Rahmen von «About Us! Zürich Interkulturell» am 18. September.

Am der Seebacher Dorfchilbi war MAXIM & Co. am 26./27. September. präsent.

DEUTSCH TRAININGSKURSE

Die vom MAXIM entwickelten Deutsch-Trainingskurse bilden die Grundlage, um Neuzugezogene in die MAXIM Community einzubinden und gleichzeitig die deutsche Sprache in einer künstlerischen Umgebung zu vertiefen. Sie ermöglichen einen niederschweligen Zugang zu einer sprachlich und kulturell heterogenen Gruppe, in welcher das Erlernen von Grundkenntnissen im Theaterspiel und im Singen gefördert wird. Auch in diesen Gruppen werden Eigeninitiative, Teilhabe und die Mitgestaltung im MAXIM angestrebt. Zweimal jährlich findet eine Werkschau statt, die jeweils neue Interessierte ins MAXIM führt. Die Gruppen bilden eine gute und wichtige Basis für den Nachwuchs im MAXIM. Alle Trainings werden durch das Kantonale Integrationsprogramm und die Integrationsförderung der Stadt Zürich unterstützt.

SPIELEND DEUTSCH LERNEN

Im vergangenen Jahr lagen die Teilnehmerzahlen etwas tiefer als davor: 12-15 Personen mit unterschiedlichen Sprachniveaus verlangten von den Leitenden dennoch einiges ab, damit alle vom Kurs hinreichend profitieren konnten.

Während des Sommersemesters 2019 näherten sich die Teilnehmenden über szenische Improvisationen dem Thema „Glück“. Aus den verschiedenen Fragestellungen zu Glück entstand ein berührender szenisch-musikalischer interaktiver Abend.

Werkschau Sommersemester: 12. Juli 2019

Im Wintersemester 2019/20 arbeitete die Gruppe mit einer Textvorlage: «Willkommen» - eine Komödie von Hübner/Nemitz. Gesellschaftskritisch aber mit viel Witz wird hinterfragt, wo unsere Toleranzgrenze verläuft. Die Teilnehmenden lernten dabei Timing, Tempo, Pausen, Blicke und Betonungen gezielt einzusetzen. Für diejenigen mit wenig Spracherfahrung war dies jedoch eine sehr grosse Herausforderung.

Werkschau Wintersemester: 8. Februar 2020

Leitung SS/WS 19/20: Daniel Koller, Theaterpädagogik; Franziska Gugger, Deutsch DaZ.

SINGEND DEUTSCH LERNEN

Dieser Trainingskurs verfolgt das Ziel, mit szenischen und rhythmischen Übungen die Aussprache zu fördern und den kreativen Ausdruck zu stärken. Die Teilnehmenden lernen durch Lieder einerseits Sprache und Sätze kennen, die im Alltag angewendet werden können und andererseits können sie entdecken, wie schön und vielseitig die deutsche Sprache ist.

Im Sommersemester hat die Gruppe mit ihren Liedern die inhaltliche Ausrichtung zum Thema Glück der Spielend Gruppe mit einem Intermezzo unterstützt.

Werkschau Sommersemester: 12. Juli 2019

Das Wintersemester war geprägt durch Lieder, die sich die Teilnehmenden wünschten und so war auch der Titel des Abschlusskonzertes: «(K)Ein zeitloses Wunschkonzert»!

Werkschau Wintersemester: 8. Februar 2020

Leitung: Jennifer Mösenfechtel, Sängerin und Deutsch DaZ.

ELTERN-KIND SINGEN UND MUSIZIEREN

Eltern mit ihren Kindern finden über einfache Kinderlieder, Rhythmusinstrumente und weitere Hilfsmittel im GZ Grünau unter fachkundiger Leitung auf spielerische Weise Zugang zur deutschen Sprache. Es finden pro Woche zwei Kurse statt, beide jeweils am Dienstagmorgen.

Leitung: Kristina Müller, Musikpädagogin (bis Oktober), Ursula Gull, Musikpädagogin (ab Oktober).

SPRECHEN IN WOLLISHOFEN

Deutsch lernen – mit direktem Bezug zum Quartier Wollishofen. Im Kurs wird jeweils der Wortschatz zu einem ausgesuchten Thema eingeübt und danach szenisch oder direkt vor Ort angewendet. Dieser Konversationskurs beinhaltet daher auch zahlreiche Ausflüge, an denen – neben der Verbesserung der Deutschkenntnisse – durch Begegnungen mit den zuständigen Fachleuten/Vertreter*innen (Bibliothek, Drogerie, Künstler*innen) ein Fundament geschaffen wird, die entsprechenden Orte später auch selbstständig aufzusuchen.

Leitung: Feride Altintren, Deutsch DaZ.

SPRACHKAFFEE

Das SPRACHKAFFEE im MAXIM Theater lädt ein, in entspannter Atmosphäre Deutsch zu sprechen und sich mit Menschen aus aller Welt auszutauschen. Seit 2017 findet dieser interkulturelle Austausch jeweils donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr im MAXIM Theater statt. Die Teilnehmenden sind Menschen, welche die Konversation auf Deutsch ausserhalb des schulischen Rahmens üben möchten und vor allem den Kontakt zu anderen Menschen suchen. Die jeweilige Gruppenzusammensetzung verändert sich oft, da das Sprachkaffee ohne Anmeldung besucht werden kann und der Einstieg jederzeit möglich ist.

Die Sprachkaffee-Community besteht aus ca. 40 Teilnehmenden, welche unterschiedlich oft vom Angebot profitieren. Viele von ihnen vernetzen sich im Laufe der Zeit, es entstehen Freundschaften und es folgt die Teilnahme an anderen Angeboten des MAXIM Theaters.

Leitung: Aline Carrel, Jasmina Chouchan, Britta Gut, Alexandra Kraft, Larissa Mettler, Jessica Müller, Micha Niederhäuser, Suana Ruch, Eva Sattler, Patrizia Tanner.

AUSBLICK 2020

Der thematische Schwerpunkt für das Jahr 2020 im MAXIM ist VerAntWortung/ Respons_Ability. Damit konzentriert sich das MAXIM Theater noch stärker auf seine Verantwortung, Empowerment zu ermöglichen. Ein Fokus liegt deshalb in den Bereichen MITWIRKEN, MITGESTALTEN und MITBESTIMMEN. Um das zu gewährleisten, werden die Teilnehmenden in ihren Kompetenzen und ihrer Selbst-Verantwortung mittels verschiedener Projekte gestärkt und in die planerische und künstlerische Eigenständigkeit begleitet:

Die ATELIERS stellen den gemeinsamen Prozess einer kreativen Arbeit in den Vordergrund: Zugewanderte Kulturschaffende vermitteln als Leitende in 2er-Teams den Teilnehmenden kulturelle Praktiken aus Theater, Bewegung und/oder Musik aus den jeweils eigenen Kulturkreisen. Bestimmt durch die individuellen Kompetenzen wird eine Methodik zur Herangehensweise der künstlerischen Übertragbarkeit entwickelt. In einem partizipativen, im Ausgang offenen Prozess in der Gruppe wird nach dem künstlerischen Ausdruck gesucht und als Werkschau präsentiert und diskutiert.

ZWISCHENRÄUME_Restart_2 ist die Weiterführung des bereits 2019 durchgeführten Projektes, dessen Ziel es ist, neue Teilnehmende zu motivieren, eigenständig Veranstaltungen wie Diskussionsforen, Vorträge und Lesungen zu initiieren und mit einem Netzwerkpartner zu planen und zu organisieren.

Im WERKSTATT_Labor erhalten professionelle Kulturschaffende (Theater/Tanz) Unterstützung. Es ist geplant, diesen Bereich auszubauen und die Entwicklung und Umsetzung künstlerischer Produktionen mit verschiedenen Fachpersonen zu begleiten.

In der für 2020 geplanten Theaterproduktion WILL YOU STILL FEED ME steht die Tatsache im Zentrum, dass immer weniger junge Erwerbstätige immer mehr alten Menschen gegenüber stehen. Dadurch gerät die Generationengerechtigkeit in eine Schräglage. Gleichzeitig sind traditionelle Familienstrukturen in Auflösung begriffen, weshalb neue Ideen für das Zusammenleben von Alt und Jung gefragt sind.

MAXIM THEATER

BETRIEB UND ÖKONOMIE

Claudia Flüttsch

Was das MAXIM Theater ausmacht, ist eine Vielzahl von Aktivitäten, die einen gemeinsamen Nenner haben: Sie zielen alle darauf ab, aktuelle gesellschaftspolitische Fragen in Zusammenarbeit mit allen Akteuren des MAXIM Theaters von den verschiedensten Seiten her anzugehen, zu reflektieren, künstlerisch umzusetzen und zu diskutieren. Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin wird Teil des MAXIM und trägt die Idee nach aussen. Das gemeinsame Thema «HierSein» bestimmte die verschiedenen Produktionen und Projekte.

Die VIDEOWERKSTATT schloss 2019 mit drei Kurzfilmen an zwei Filmabenden ab, die von 145 Personen besucht wurden. Weitere Personen hatten am AKTIONSMONAT JUNI im Offenen St. Jakob Gelegenheit, die Filme zu betrachten.

Die Produktion TÖCHTER EUROPAS hatte nach einer intensiven, siebenmonatigen Probezeit am 21. März Premiere und wurde im Anschluss zehn Mal vor meist ausverkauften Plätzen im MAXIM und zwei Mal im Tojo Theater in Bern aufgeführt. Das Stück wurde zudem vom ETA Hoffmann Theater nach Bamberg eingeladen. Die Produktion wurde von 888 Personen gesehen.

Im Rahmen des Aktionsmonats Juni des Offenen St. Jakob wurde WÜRDE & WIDERSTAND: ANTIGONE! am 15./16. Juni nochmals aufgenommen und von 67 Zuschauer*innen besucht. BIN ICH ANGEKOMMEN? wurde in der Reihe «Lebensbilder» anlässlich «About Us! Zürich Interkulturell» im September erstmals gezeigt. Die Besucherzahl betrug 99 Personen. Die Reihe wird 2020 fortgesetzt.

Gesamthaft fanden 20 eigene Theatervorstellungen statt, die von 24 Spieler*innen und Musiker*innen bestritten wurden und sowohl künstlerisch, von unseren Techniker*innen sowie vom Büro Team betreut wurden. Mit den Produktionen wurden 1054 Besucher*innen erreicht.

CURRICULUM war das Schulungs- und Weiterbildungsprogramm mit 3 Niveaus (Beginner – Intermediate – Advanced) zur Vorbereitung für das Ensemble der Theaterproduktionen 2019/20. Der modulare Aufbau entspricht sowohl den Anforderungen an neue wie auch den Bedürfnissen der erfahrenen Spieler*innen.

STUFE 1 (BEGINNER) für neue Spieler*innen wurde als BASIC Training 2 Mal, im Januar/Februar sowie im Oktober/November 2019, durchgeführt. Insgesamt haben in den beiden Kursen 46 Personen teilgenommen (davon 44 Neue).

STUFE 2 (INTERMEDIATE) – IMPRO - von der Improvisation zur Komposition nahmen 15 Personen daran teil.

STUFE 2 (INTERMEDIATE) --STÜCKWERK war ein Intensivtraining als Theaterzyklus. An diesem Training nahmen 8 Personen teil.

STUFE 3 (ADVANCED) - ROLLEN-/FIGURENARBEIT. 17 Personen besuchten das Training.

ZWISCHENRÄUME_Restart vervollständigte das Programm mit der Vermittlung von Handwerk, um Veranstaltungen nach eigenen Bedürfnissen zu gestalten und zu organisieren. Insgesamt haben zwischen Mai und Dezember 10 Personen partiell oder am ganzen Projekt teilgenommen. Alle Veranstaltungen finden 2020 statt.

ZWISCHENRÄUME, die Plattform für Foren, veranstaltete im Spezialprogramm GEWALT? NICHT MIT UNS! unter der kompetente Programmleitung gemeinsam mit dem Büro Team und mit Protagonist*innen aus dem Netzwerk 10 Anlässe mit Diskussionsforen, Filmabenden und Lesungen zum Thema. Die Anlässe hatten ein anspruchsvolles sprachliches Niveau, was sich auch auf die Zusammensetzung der Besucher*innen auswirkte: total 350. 25 Netzwerkpartner*innen waren beteiligt.

Hinzu kamen weitere 7 Anlässe in der Plattform ZWISCHENRÄUME und 7 in der Rubrik ZWISCHENTÖNE. Die insgesamt 14 Anlässe wurden von 835 Gästen besucht und mit 6 Netzwerkpartner*innen durchgeführt.

Damit ZWISCHENRÄUME allen offensteht, wird an den Anlässen eine Kollekte erhoben, die den Künstler*innen zukommt. Zusätzlich leistet der Barverkauf dank dem freiwillig arbeitenden Bar-Team einen Beitrag an die Unkosten.

In der Reihe ZU GAST IM MAXIM wurden 6 Veranstaltungen durchgeführt und von 315 Zuschauer*innen besucht. Hinzu kommen die Teilnehmenden an 2 Workshops und die Besucher*innen des WERKSTATT_LABORS mit insgesamt 112 Besucher*innen sowie 2 Werkschauen der Deutschkurse mit 220 Zuschauer*innen.

Mit insgesamt 33 Veranstaltungen und 20 Theateraufführungen und insgesamt rund 3300 Besucher*innen waren die Abendverantwortlichen aus dem Büro Team, die diese Arbeit neben dem Büroalltag leisten, gefordert.

Im Jahr 2019 haben zusätzlich zu den Basic-Workshops jeweils von Montag bis Donnerstag fünf Gruppen sowie am Sonntag der Intergalaktische Chor im MAXIM Theater an der Ausstellungsstrasse geprobt. An den verschiedenen Proben waren 145 Teilnehmende aktiv beteiligt (ohne den Intergalaktischen Chor). Die Gruppe des Sprachkaffees besteht aus weiteren 40 Teilnehmenden.

Die Deutsch-Trainingsangebote sind auf vier Kurse mit insgesamt ca. 70 Teilnehmenden (ohne Eltern-Kind) angewachsen: SPIELEND DEUTSCH LERNEN, SINGEND DEUTSCH LERNEN, SPRECHEN IN WOLLISHOFEN und ELTERN-KIND SINGEN. Das ELTERN-KIND SINGEN wird im GZ Grünau und der TRAININGSKURS SPRECHEN IN WOLLISHOFEN im GZ Wollishofen durchgeführt.

MAXIM & Co. im Quartier Seebach besteht seit Frühjahr 2018. Seit Beginn wurde intensiv Beziehungs- und Netzwerkarbeit im Quartier geleistet und der Internationalhof als Treffpunkt etabliert. Das MAXIM & Co. Team ist jeden Mittwoch- und Freitagnachmittag von 13 bis 17 Uhr dort anzutreffen, das Sprachkaffee, das variierend zwischen 6 und 15 Personen beherbergt, findet mittwochs ab 17 Uhr statt.

Die verschiedenen KLUBS werden dezentral durchgeführt: Das Tanzprojekt ELEFANTOM probte im Mehrzweckraum der Badi Seebach, Deutsch Lernen mit Tanz & Bewegung und das Theaterprojekt im GZ Seebach. Im Jahre 2019 waren insgesamt 100 Personen aktiv in den KLUBs. 317 Besucher*innen konnten an den 17 Veranstaltungen und Werkschauen in Seebach erreicht werden. Das Team von MAXIM & Co. bestand 2019 aus der Projektleiterin Laura Steiner (ab August 40%), den zwei Mitarbeiterinnen Patricia Arn und Elena Terenteva sowie den Praktikantinnen Lara Pecorino (Jan-Juli) und Moana Alessio (August-Dezember) (je 30 %).

Die Projekte und Veranstaltungen im MAXIM an der Ausstellungsstrasse wurden von neun Personen fachlich und/oder künstlerisch begleitet. Das Büro-Team, bestehend aus der Geschäftsleitung Claudia Flütsch (100%), der Mitarbeiterin Laura Steiner (30%) und zwei Praktikantinnen (80-100%) betreuten sämtliche Projekte und Produktionen. Zudem wird die Abendverantwortung bei allen Veranstaltungen vom Büro-Team geleistet. Zusammen mit der Arbeit, die das Verfassen von Konzepten und Schlussberichten, die Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und Koordination beinhaltet, war auch 2019 die Arbeitsbelastung für das Team sehr hoch. Die Praktikantin Alessia Trezzini verliess uns wie geplant Mitte Januar, Nachfolgerinnen waren Julia Anna Sattler (Januar-Juli, 40%) und Franziska Thüerer (Januar- Juli, 60%, ab August 80%).

Christina Snopko ergänzte das Büro-Team im Bereich Fundraising von Juli bis Ende Dezember. Zum Team gehört seit Ende 2018 auch Yahya Hazrouka, der für die Lichttechnik für Produktionen und Veranstaltungen zuständig ist sowie Laiya Sievi, welche die Videotechnik von TÖCHTER EUROPAS souverän bediente.

Für die künstlerische Leitung sind Claudia Flütsch und Jasmine Hoch verantwortlich.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Mitarbeiter*innen für ihr Engagement für das MAXIM Theater im vergangenen Jahr! Ein sehr herzliches Dankeschön geht auch an alle Freiwilligen der beiden Sprachkaffees, an der Bar, an der Kasse, beim Auf- und Abbau sowie der Programmleitung von ZWISCHENRÄUME. Ohne ihren grossen Einsatz wäre sehr Vieles gar nicht möglich gewesen.

Zusammen mit den Ehemaligen, den Aktiven, den vielen neu Hinzugekommenen und den Freund*innen und Helfer*innen zählt die MAXIM-Community ca. 650 Menschen aus über 60 Nationen. Die Besucherzahl im Jahr 2019 betrug inkl. MAXIM & Co. 3617 Personen.

Im Vorwort von Magda Vogel sind die Arbeit und die Veränderungen im Vorstand ausführlich beschrieben, weshalb hier nur die neue Zusammensetzung des Vorstandes erwähnt wird.

Peter Spring ist an der GV vom 7. Juni 2019 als Präsident und aus dem Vorstand zurückgetreten. Ebenfalls ihren Rücktritt bekannt gaben Sadoù Bah, Liv Kägi und Beat Schläpfer. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Zurückgetretenen für ihre wertvolle Arbeit. Eine ausserordentliche Mitgliederversammlung fand am 3. Oktober statt, an der neu Alexandra Theocharides (Juristin) und Sylvia Sobottka (Dramaturgin) in den Vorstand gewählt wurden. Das Präsidium ist weiterhin vakant.

Ein herzliches Dankeschön geht an den Revisor Markus Hophan, der dem MAXIM in buchhalterischen Fragen zur Seite steht.

Die Kooperation mit ausgewählten Partner*innen aus dem Netzwerk wurde im Jahr 2019 in Form von gemeinsamen Veranstaltungen und Produktionen intensiviert. Diese sind: «16 Tage gegen Gewalt an Frauen», #NetzCourage, About Us!, Alzheimer Kanton Zürich, AÖZ, Architektur Film Tage Zürich, Autonome Schule Zürich (ASZ), Beratungsstelle Wohnen im Alter (Stadt Zürich), Expotranskultur, Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich, FRAUEN*STREIK-Komitee 2019, Frauenberatung sexuelle Gewalt Zürich, Frauenhaus Zürich Violetta, Freiplatzaktion Zürich, FriedensFrauen Weltweit PWAG, Genossenschaft Kalkbreite, GZ Grünau, Helmhaus Zürich, Intergalaktischer Chor, Integrationsfachstellen der Stadt und des Kantons Zürich, Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt Kanton Zürich, Jass, Konzernverantwortungsinitiative, L200, Mädchenhaus Zürich, Mannebüro Zürich, Offener St. Jakob, Pro Juventute, Pro Senectute Kanton Zürich, Public Eye (Clean Clothes Campaign), Quartierverein Kreis 5, Rotpunktverlag, TERRE DES FEMMES, Unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter, Unterstützungskomitee Männer (Frauenstreik 2019), Verein Eritreische Freundschaft, Verein Mondopoly, Watch the Med Alarm-Phone, ZHdK.

Netzwerkpartner*innen in Seebach waren 2019: bücherraum f, Claro Laden Seebach, Genossenschaft Schönauring, GZ Seebach, Nachbarschaftshilfe Seebach, Pfarrei Maria-Lourdes, Quartierverein Seebach, Verein Eritreische Freundschaft, Verein Internationalhof, Verein Stadtgeiss, Verein Zusammenleben im Kolbenacker.

Kontakte überregional bestehen zu der Brunnenpassage Wien, Chollerhalle Zug (Tandem Pro Helvetia), Conservatorio della Svizzera italiano Lugano, ETA Hoffmann Theater Bamberg, Fachstelle Kultur Zug, Global Players Chur, HelloWelcome Luzern, Métis Arté Lausanne, Tojo Theater Bern und zu Integrationsfachstellen aus mehreren Kantonen.

RAUM

Seit Ende 2014 ist das MAXIM an der Ausstellungsstrasse 100 beheimatet. Bereits im Sommer 2019 wurde uns die definitive Auflösung des Mietverhältnisses auf September 2020 bekannt gegeben, da die Gewerbeschule den Raum beansprucht. Wir sind bereits seit mehreren Monaten bemüht, eine neue Lösung zu finden, ohne bis anhin nur annähernd fündig geworden zu sein. Die Ansprüche sind hoch, dessen sind wir uns bewusst: Der Raum sollte dem jetzigen in Grösse und Lage entsprechen, damit wir auch weiterhin den eingeschlagenen Weg mit eigenem Proberaum, eigenem Veranstaltungsort für unsere Produktionen und als Gastgeber für Veranstaltungen von ZWISCHENRÄUME mit unseren Netzwerkpartner*innen unsere angestammten und neuen Zuschauer*innen erreichen können. Nur so können wir uns noch weiter entfalten! Wir hoffen sehr, dass sich bald eine Türe öffnet, damit wir unser gut etabliertes Programm weiterhin umsetzen können. Wir bitten um Hinweise auf Lokalitäten an zentraler Lage ab spätestens 1. Oktober 2020.



ELEFANTOM, Foto: Réka Kókai.

FINANZIERUNG

Auch 2019 wurde das MAXIM Theater vom Sozialdepartement (Kontraktmanagement) für den Ausbau der Schulung für Neue und des WERKSTATT_Labors sowie von der Fachstelle Integration der Stadt Zürich für die Plattform ZWISCHENRÄUME unterstützt, 2019 allerdings ein letztes Mal. Das Programm «HierSein» erhielt von mehreren Stellen gute Resonanz, wurde jedoch nur vom Foyer Anny Hug finanzielle Unterstützung. Einzig das Programm ZWISCHENRÄUME_Restart war dank dem Kredit der Fachstelle Integration des Kantons ausfinanziert.

Die beiden Theaterproduktionen WÜRDE & WIDERSTAND: ANTIGONE! und TÖCHTER EUROPAS (Premiere, März 2019) wurden erfreulicherweise erstmals von den beiden Fachstellen Kultur der Stadt und des Kantons Zürich und von mehreren Stiftungen unterstützt. Dies betrachten wir als Anerkennung und Ausdruck des Vertrauens für die langjährig geleistete Arbeit.

Unser integrativer und kultureller Ansatz, begleitet von sozialer Wirkung, schliesst sich zwar nicht gegenseitig aus, die Finanzierung unserer Arbeit aber ist aufwändig, bürokratisch und entspricht nicht der neuen Ausrichtung von kultureller Teilhabe, wie der Bund diese definiert.

Alle Deutsch-Trainingskurse werden nebst der Unterstützung durch das Kantonale Integrationsprogramm und die Integrationsförderung der Stadt Zürich als einzige Angebote durch einen bescheidenen Kursbeitrag der Teilnehmenden mitfinanziert.

MAXIM & Co. wird im Rahmen des Kredits „Austausch und Zusammenleben“ der Integrationsförderung der Stadt Zürich finanziert.

2019 standen somit für die geplanten Projekte ein geringerer Etat als budgetiert, zur Verfügung. Deshalb sei hier einmal mehr erwähnt, dass das MAXIM ohne grossem Engagement, Entgegenkommen und viel Freiwilligenarbeit in der mittlerweile etablierten Form als offener Treffpunkt, als Produktionsstätte zahlreicher künstlerischer Werke und regelmässigen Veranstaltungen nicht existieren könnte. Bereits seit längerem wird daher über eine langfristige Lösung nachgedacht, um das MAXIM Theater in die Zukunft zu führen. Mitte Jahr zeichnete sich endlich eine politische Lösung ab: SP, Grüne und AL reichten gemeinsam eine Motion mit dem Wortlaut “Der Stadtrat wird aufgefordert, eine kreditschaffende Weisung vorzulegen für einen wiederkehrenden Beitrag an den Verein MAXIM Theater“ bei der Stadt ein. Dort wartet das Traktandum darauf behandelt zu werden, was aus aktuellem Anlass (covid19), bis auf weiteres verschoben wurde.

Kommentar zur Erfolgsrechnung 1.1.2019 - 31.12.2019. Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einer ausgeglichenen Bilanz ab. Rückstellungen wurden für den laufenden Betrieb auf die Rechnung 2020 vorgetragen. Finanziell kann das MAXIM Theater per Ende 2019 eine Summe ausweisen, die die Existenz von ca. 6 Monaten sicherstellt. Der Betrieb muss auf sparsamer Flamme geführt werden, begleitet von Gesuchen für das neue Programm 2020.

UNTERSTÜTZUNG 2019

MAXIM THEATER Foyer der Freunde Anny Hug

TÖCHTER EUROPAS Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Landis & Gyr Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Migros Kulturprozent, Burgergemeinde Bern, Stadt Bamberg.

WÜRDE & WIDERSTAND: ANTIGONE! Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich, Alexis Victor Thalberg Stiftung, Zirkus Quartier.

VIDEOWERKSTATT / 3 PROJEKTE - 3 FORMATE: avina Stiftung, Bundesamt für Kultur BAK.

CURRICULUM – Schulung und Weiterbildung, Sozialdepartement (Kontraktmanagement) Stadt Zürich.

PLATTFORM ZWISCHENRÄUME Integrationsförderung der Stadt Zürich.

ZWISCHENRÄUME_Restart, Fachstelle Integration Kanton Zürich.

DEUTSCH-TRAININGSKURSE Kantonales Integrationsprogramm und Integrationsförderung der Stadt Zürich.

MAXIM & CO. Kredit “Austausch und Zusammenleben“ der Integrationsförderung der Stadt Zürich.



WERKSCHAU SINGEND DEUTSCH LERNEN
Fotos: André Krysl



WERKSCHAU SPIELEND DEUTSCH LERNEN

MITGLIEDER & GÖNNER*INNEN

Die Mitgliederzahl ist 2019 etwas angestiegen. Unser Dank gilt den treuen und neuen Mitgliedern sowie den Gönner*innen, die uns im 2019 unterstützten.

Im 2019 wurden die Teilnehmenden der Gruppen ausdrücklich gebeten, dem Verein beizutreten. Leider hat dies noch nicht den gewünschten Effekt auf die Mitgliederzahl bewirkt.

Ein grosser Dank auch an all jene, die mit Material und ihrem Einsatz mithelfen: Bei den Produktionen, den Vorstellungen, an der Bar und im MAXIM Alltag. Ein herzlicher Dank geht auch an die Patronatsmitglieder und der Gruppe von Personen, die die hohe Mietkaution für unseren Raum zur Verfügung stellen.

Selbstverständlich danken wir auch unseren treuen Besucher*innen!



TÖCHTER EUROPAS, Foto: Piero Weber

TEILNEHMER*INNEN IM 2019

Ein ganz besonderer Dank geht an unsere Spieler*innen. Sie sind unser grösstes Kapital und sie alle tragen zum nachhaltigen Erfolg und zur Weiterentwicklung des MAXIM Theater bei.

TÖCHTER EUROPAS: Romina Bogdanovic, Gabriele Mengel, Saotra Rabarijaona, Ruken Sahan, Cristina Schwarze, Anupiriya Sivapalam Navaraj. **WÜRDE & WIDERSTAND: ANTIGONE!** ASSISTENZ: Taylan Uysal, Laiya Sievi. SPIEL: Stefano Agnolin, Newroz Baz, Sauro Bianchi, Lica Doda, Xhuljana Doda, Ahmad ElSalameh, Edouard Faillot, Birgit Ines Kohler, Reme Othman, Silvia Passalacqua, Saotra Rabarijaona, Ranga Ramasubramanian, Maryury Saldaño Suarez, Fabio Serafini, Justyna Siwiec, Käthe Wunsch. **ORCHESTER:** Laura Huonker, Lukas Huonker, Rea Claudia Kost, Noah Oliel. **BIN ICH ANGEKOMMEN?** Ruken Sahan, Katia Franco Hofacker. **VIDEOWERKSTATT** Ronan Ahmad, Nestor Fals, Victoria Feuillerat, Adriana Hoppe Schneider, Marileide Oliveira, Robert Pöltz, Hassan. **CURRICULUM – BASIC 1:** Rahim Amiri, Claudia Baena, David Bellot Gonzales, Marie Cipolli, Victoria Feuillerat, Ana Delgado, Venus Goitam, Julia Gottet, Judith Huber, Aulona Jahkurtaj, Jennifer Jonssons, Maria Kartsakli, Antonia Krämer, Ferda Miran, Abdullah Moradi, Montserrat Moreno, Anette Plath, Martin Plath, Andrea Pramor, Ana Rodrigues, Beni Rohrbach, Kaya Sahnaz, Li Min Sangiuliani, Sarah Santamaria, Paula Savary, Yonas Sem, Ximena Strub, Daniel Alejandro Zotter. **BASIC 2:** Ileana Apostol, Daryna Ariamnova, Natyra Asj, Irina Bachmann, Aleksandra Gion, Katrin Hermann, Daniel Huber, Regula Huber, Zoe Jäggi, Sebastian Kussmann, Patricia Müller, Miriam Nessar, Laura Perestrelo, Claudia Roth, Favat Sharifi, Jing Andrea Shi-Steiger, Marcel Steiner, Eva von Büren. **IMPRO:** Ana Carmena Alvarez, Claudia Baena, Marie Cipolli, Edouard Faillot, Victoria Feuillerat, Judith Huber, Jennifer Jonssons, Montserrat Moreno, Khusraw Mostafanejad, Ramadan Othman, Ana Rodrigues, Lin Min Sangiuliani, Sarah Santamaria, Paula Savary, Ximena Strub. **STÜCKWERK:** Natalie Barkovic, David Bellot Gonzalez, Victoria Feuillerat, Jennifer Jonssons, Birgit Ines Kohler, Réka Kokai, Li Min Sangiuliani, Khusraw Mostafanejad. **ROLLEN- & FIGURENARBEIT:** David Bellot Gonzalez, Marie Cipolli, Nestor Falls, Victoria Feuillerat, Jennifer Jonssons, Birgit Ines Kohler, Nadja Lavanga, Gabi Mengel, Marieleide Oliveira, Silvia Passalacqua, Zully Raschle, Angélica Rech Tamborsky, Ana Rodrigues, Salla Rupp, Li Min Sangiuliani, Sarah Santamaria, Manuel Zuber. **ZWISCHENRÄUME_RESTART:** Debora Feusi, Birgit Ines Kohler, Abdullah Moradi, Anette Plath, Zully Raschle, Nawroz Rezayi, Maryury Saldaño Suarez, Elena Terenteva. **MAXIM&Co.** **TANZPROJEKT ELEFANTOM:** ASSISTENZ: Réka Kokai. TANZ: Lilia Blüm, Antonia Krämer, Hayat Lotfi, Anupiriya Navaraj, Astrid Stingelin, Elena Terenteva. **THEATERPROJEKT WO DAS GLÜCK ZUHAUSE IST:** ASSISTENZ: Patricia Arn. SPIEL: Caroline Anker, Gül Doyuk, Larissa Hiltbrunner, Rose Kaeselau, Rahel Küng, Micaela Marino, Rebekka Nussbaumer, Tiziano Penalzoa, Luca Pedrelli, Olga Ritter, Sutha Satkunasingam, Heidi Steiner, Elena Terenteva. **SINGEND DEUTSCH LERNEN:** Orhan Akdag, Ana Bärffuss, Barbie Chan, Allison Cano, Esra Ilhan, Caroline Kim, Eszter Mirálfy, Samira Cibelle Moneiro Fonseca, Laurence Ntsama, Raniero Della Peruta, Ece Sahan, Beyza Sahin, Maria Rosaria Simonetti, Nuria Soler Rodrigo, Angela Stamatie, Stefan Turcanu, Carolina Zanchet Guerra, Yevheniia Zelenska. **SPIELEND DEUTSCH LERNEN:** Orhan Akdag, Ambra Bramieri, Juliana Bravin, Débora Bohler, Laura Borlaff Martinez, Nikolaos Chrysogelos, Mohammad Dalae, Hülya Emec, Maddalena Fumagalli, Ahmad Abdul Haydari, Laura Ionescu, Melek Kagmaz, Maria Kartsakli, Daouda Keita, Eszter Kiss-Vörös, Alex Marzel, Alyona Miftakhova, Alena Miftakhova, Eszter Mirálfy, Rodion Permin, Zully Raschle, Livia Sacchi, Alisa-Olena Slobodchykova, Anna Staniszewska, Katarina Vukmanovic, Caua Westmann, Carolina Zanchet Guerra.

TRÄGERSCHAFT VEREIN

Die Trägerschaft des MAXIM Theater liegt beim Verein MAXIM, der bewusst offen gehalten wird. Die Geschäfte des Vereins liegen in den Händen des Vorstandes, der aktuell aus fünf Mitgliedern besteht.

Peter Spring, Journalist (bis Juni 2019), Präsident; Sadou Bah, admin. Leitung Autonome Schule (bis Juni 2019); Katia Franco Hofacker, Schauspielerin und Psychologin; Liv Kägi, Pfarrerin Kirche Industrie (bis Juni 2019); Verena Mühlethaler, Pfarrerin Aussersihl; Beat Schläpfer, Theaterfachmann (bis Juni 2019); Sylvia Sobottka, Dramaturgin (ab Oktober 2019); Alexandra Theocharides, Juristin (ab Oktober 2019); Magda Vogel, Chorleiterin und Sängerin.

Revisor: Markus Hophan

PATRONATSKOMITEE

Josef Estermann, alt Stadtpräsident; Koni Frei, Gastro Unternehmer; Marlene Frei, Galeristin; Hannes Lindenmeyer, Präsident Kirchgemeinde Aussersihl; Adrian Marthaler, Konzepte für Kommunikation und Kultur; Isabelle Menke, Schauspielerin; Fredi Murer, Filmemacher; Dragica Rajcic, Schriftstellerin; Samir, Regisseur und Filmproduzent; Peter Schweiger, Regisseur; Christoph Sigrist, Pfarrer Grossmünster, Präsident Spendenparlament; Andreas Spillmann, Direktor Landesmuseum; Nikola Weisse, Schauspielerin.

KONTAKT

MAXIM Theater
Ausstellungsstrasse 100, 8005 Zürich
043 317 16 27
buero@maximtheater.ch
www.maximtheater.ch

